

Rechenschaftsbericht

Sprecherinnen- und Sprecherrat der Universität Würzburg 2013

Esther Schießer

Im April 2013 wurde ich vom Studentischen Konvent in den SSR gewählt, nachdem Sebastian Schlegel als Mitglied des SSRs zur Hälfte der Amtszeit zurückgetreten war. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase brachte ich mich an allen Stellen ein, wo gerade Unterstützung gebraucht wurde. Sei es bei der Erarbeitung von Pressemitteilungen als Reaktion auf tagespolitische Themen mit Verknüpfungen zur Hochschulpolitik, dem Verfassen von Artikeln für das *Sprachrohr* oder die Mitarbeit bei den Großveranstaltungen *Campuslichter* und *Campus Cup*.

Hinzu kamen die Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Einführung der Verfassten Studierendenschaft in Bayern sowie Pressearbeit zum Aufmerksammachen auf die Masterplatzproblematik. Daneben übernahm ich zusammen mit Anja Zürn die Vertretung der Studierenden auf Landesebene in der Landes-ASTen-Konferenz Bayern.

Weiterhin umfasste mein Tätigkeitsbereich verschiedene Aktivitäten in den Referaten der Studierendenvertretung.

Als zentrale Ansprechpartnerin war ich für die Kommunikation von SSR und *Sprachrohr* als dem wichtigsten Veröffentlichungsorgan der Studierendenvertretung zuständig.

Gemeinsam mit Kristina Kindl baute ich das Referat Kultur neu auf, indem wir zunächst Kontakte zu verschiedenen Kulturveranstalter_innen in Würzburg knüpften, um die Zusammenarbeit zu verbessern. Durch die seither in regelmäßigen Abständen veröffentlichte Kulturmail, worin Projekte und Veranstaltungen von Studierenden besondere Berücksichtigung finden, wollen wir einen Überblick über die kulturelle Vielfalt in Würzburg geben. Zudem organisierten wir im Rahmen des Kulturreferats im Juni 2013 zusammen mit dem Deutsch-Schwedischen Stammtisch ein großes Midsommar-Fest. Im Juli 2013 wurde ich zusammen mit Kristina Kindl zur Referentin des Referats Kultur gewählt.

Außerdem beteiligte ich mich an der Arbeit des Referats Gleichstellung. Im Juni nahm ich am Vernetzungstreffen des fzs (5. - 7.6.2013 in Göttingen) zum Austausch der Gleichstellungsreferate

auf Bundesebene teil, wo unter anderem Vorarbeiten zu den Aktionstagen *gesellschaft macht geschlecht* gegen Sexismus und Homophobie getroffen wurden. Im Juli wirkte ich bei der Planung und Durchführung eines Workshops zur geschlechtersensiblen Sprache mit.

In der kurzen, aber intensiven Amtszeit konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln und inspirierende Menschen kennenlernen: Danke an Anja, Kristina, Daniel, Eduard, Andreas und Riccardo sowie Frau Vierheilig und Frau Grimm!